

ADAC

Wassermotorradfahren und Wasserskilaufen

SPORTSCHIFFFAHRT

Inhalt	Seite
Wassermotorradfahren	
1. Allgemeines	1
2. Kennzeichnungspflicht und Führerschein	1
3. Einschränkung der Befahrbarkeit	1
4. Verhaltensvorschriften	2
5. Wassermotorrad als ziehendes Fahrzeug	2
6. Freigegebene Wasserflächen auf Binnenschiffahrtsstraßen	3
7. Freigegebene Wasserflächen auf Seeschiffahrtsstraßen	4
Wasserskilaufen	
1. Allgemeines	6
2. Verhaltensvorschriften auf den Binnenschiffahrtsstraßen	6
3. Verhaltensvorschriften auf den Seeschiffahrtsstraßen	6
4. Genehmigungspflicht	7
5. Freigegebene Wasserskistrecken im Binnenbereich	7
6. Freigegebene Wasserskistrecken im Seebereich	13
Amtliche Liste der Wassermotorräder als ziehende Fahrzeuge beim Wasserskilaufen	14

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V. (ADAC)

Fachbereich

ADAC Grenzverkehr & Sportschiffahrt

Leitung Sportschiffahrt-Redaktion:

Steffen Häbich

Redaktion:

Ralf Manglkammer

Diese Informationen wurden vom ADAC mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit können wir nicht übernehmen.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von ADAC Grenzverkehr & Sportschiffahrt gestattet.

Redaktionsschluss: Januar 2009

Allgemeiner Deutscher Automobilclub e.V.
Grenzverkehr und Sportschiffahrt
Am Westpark 8, 81373 München
Telefon 089/7676-0 Fax 089/760 75 72
www.adac.de/sportschiffahrt
sportschiffahrt@zentrale.adac.de



ADAC



Wassermotorradfahren

1. Allgemeines

Als Wassermotorräder gelten solche Kleinfahrzeuge, die als Personal Water Craft wie „Wasserbob“, „Wasserscooter“, „Jet-Bike“ oder „Jet-Ski“ bezeichnet werden und sonstige gleichartige Fahrzeuge.

Das so genannten „Figurenfahren“ mit Wassermotorrädern ist auf Binnenschiffahrtsstraßen und den Seeschiffahrtsstraßen im Fahrwasser nur auf den freigegebenen, mit blauen Tafeln (E.22 Hinweistafel für Wassermotorradstrecken) gekennzeichneten Wasserflächen gestattet.

Von den Wasser- und Schifffahrtsdirektionen werden für einzelne Strecken zeitliche Befahrensverbote erlassen und die Höchstgeschwindigkeiten festgelegt.

Freigegebene Wasserflächen werden nur dort durch Tonnen gekennzeichnet, wo ein Tafelzeichen an Land nicht ausreichend ist.

Nach der Wassermotorräder-Verordnung muss sich der Motor beim Überbordgehen des Fahrers entweder automatisch abschalten oder auf die kleinste Stufe zurückschalten, wobei das Fahrzeug eine Kreisbahn einschlagen muss.

Fahrer von Wassermotorrädern und deren Begleitpersonen müssen Schwimmhilfen tragen, die mindestens den Anforderungen DIN EN 393 entsprechen oder in anderer Weise einen Auftrieb von mindestens 50 Newton gewährleisten.

Wasserflächen außerhalb des Fahrwassers, auf denen das Wasserskilaufen und Wassermotorradfahren generell verboten ist:

- Bereiche in einem Abstand von 200 m vor Hafeneinfahrten, Anlegestellen und Liegestellen
- Reeden

2. Kennzeichnungspflicht und Führerschein

Wassermotorräder (Jet-Ski, Wetbike etc.) müssen auf den Binnenschiffahrtsstraßen, Küstengewässern und den Seeschiffahrtsstraßen ein **amtliches Kennzeichen** führen, das von einem **Wasser- und Schifffahrtsamt** zugeteilt wird.

Das Kennzeichen muss gut lesbar (10 cm hohe Zeichen, dunkle Schrift auf hellem Grund oder umgekehrt) angebracht werden.

Der Internationale Bootsschein (IBS) des ADAC kann auch für Wassermotorräder beantragt werden. Er gilt in diesem Fall aber nicht in Deutschland, sondern nur im Ausland.

Der Fahrer des Wassermotorrads muss mindestens über den Sportbootführerschein-Binnen bzw. Sportbootführerschein-See verfügen.

3. Einschränkung der Befahrbarkeit

Der Betrieb von Wassermotorrädern ist grundsätzlich in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr, jedoch nicht vor Sonnenauf- und nicht nach Sonnenuntergang erlaubt. Die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen können im Einzelfall andere Regelungen durch Verordnung erlassen. Für einzelne Strecken können die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen zeitliche Befahrensverbote erlassen und Höchstgeschwindigkeiten festsetzen.

Verboten ist es, auf Binnengewässern bei Sichtverhältnissen unter 1000 Meter zu fahren. Auf Seeschiffahrtsstraßen darf bei Nacht und bei verminderter Sicht nicht gefahren werden.



4. Verhaltensvorschriften

Wassermotorräder dürfen nur auf befestigten Zugängen, wie Slipanlagen oder Rampen, oder mittels geeigneter Kranvorrichtungen zu Wasser gelassen oder aus dem Wasser herausgenommen werden.

Binnenwasserstraßen

Auf Binnenwasserstraßen sind Touren- und Wanderfahrten erlaubt sowie Fahrten zur nächstgelegenen zugelassenen Wasserfläche, wenn ein klar erkennbarer Geradeauskurs eingehalten wird. Dabei darf durch die Fahrweise des Wassermotorrads kein anderer gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidlich behindert oder belästigt werden. Geregelt wird dies in der „Verordnung über das Fahren mit Wassermotorrädern auf Binnenschiffahrtsstraßen (Wassermotorräder-Verordnung)“ vom 31. Mai 1995.

Auf den freigegebenen Wasserflächen dürfen die Fahrer durch ihre Fahrweise keinen anderen gefährden, die übrige Schifffahrt nicht behindern und andere Fahrzeuge, Ufer- oder Regelungsbauwerke, schwimmende oder feste Anlagen, Schifffahrtzeichen oder Ufervegetation nicht beschädigen. Fahrzeugführer haben dazu die Geschwindigkeit ihrer Fahrzeuge rechtzeitig im erforderlichen Maße zu verringern und bei der Vorbeifahrt einen ausreichenden Abstand, der 10 Meter nicht unterschreiten darf, einzuhalten

Seeschiffahrtsstraßen

Außerhalb des Fahrwassers auf Seeschiffahrtsstraßen ist das Fahren mit Wassermotorrädern grundsätzlich erlaubt. Ausgenommen sind Bereiche in einem Abstand von 200 Metern vor Hafeneinfahrten, Anlagestellen und Liegestellen sowie Reeden. Das Ostfriesische Wattengebiet ist Nationalpark. Neben den grundsätzlichen Bestimmungen der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung gelten hier auch die besonderen Regelungen der Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks im Bereich der Nordsee. In den Zonen I der Nationalparks ist das Fahren mit Wassermotorrädern, auch außerhalb der Fahrwasser, grundsätzlich verboten. Auf dem Nord-Ostsee-Kanal ist das Fahren mit Wassermotorrädern generell verboten. Die Vorschriften für das Fahren mit Wassermotorrädern auf den Seeschiffahrtsstraßen sind in §31 Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung enthalten.

Fahrer von Wassermotorrädern müssen allen anderen Fahrzeugen ausweichen; untereinander müssen sie entsprechend der Kollisionsverhütungsregeln ausweichen. Vor Stellen mit erkennbarem Badebetrieb darf außerhalb des Fahrwassers in einem Abstand von weniger als 500 m von der jeweiligen Wasserlinie des Ufers eine Höchstgeschwindigkeit durch das Wasser von 8 km/h (4,3 kn) nicht überschritten werden.

5. Wassermotorrad als ziehendes Fahrzeug

Bestimmte Wassermotorradertypen sind als ziehendes Fahrzeug auf Wasserskistrecken berechtigt wenn:

- ausreichend Platz für den Beobachter vorhanden ist, um in sicherer Position mit dem Rücken zum Schiffsführer zu sitzen,
- ausreichend Platz oder Einrichtungen vorhanden sind, um im Notfall einen Wasserskiläufer bergen zu können,
- sein Typ über ausreichende Kippstabilität verfügt,
- sein Typ in einer amtlichen Liste des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgeführt ist.

Die Liste der Wassermotorräder, die als ziehendes Fahrzeug zugelassen sind, befindet sich auf Seite 14.



6. Freigegebene Wasserflächen auf Binnenschiffahrtstraßen

Binnenschiffahrtsstraße (km)	Lage	Bemerkungen
---------------------------------	------	-------------

Elbe

194,60 – 196,50	Raum Wartenburg	rechte Stromseite
224,00 – 225,00	Raum Apollensdorf	rechte Stromseite
376,00 – 377,50	Raum Grieben/Schelldorf	rechte Stromseite

Donau

2356,40 – 2355,00	Raum Geisling	rechte Stromseite
2262,80 – 2260,60	Raum Winzer/Ottach	

Main

48,50 – 49,30	Raum Offenbach/Rumpenheim	rechte Stromseite
168,20 – 170,00	Raum Trennfeld	
206,20 – 207,60	Raum Neuendorf/Langenprozelten	
325,00 – 326,00	Raum Bergrheinfeld/Grafenrheinfeld	
346,30 – 347,30	Raum Ottendorf/Untertheres	

Mosel

13,50 – 14,50	Raum Winnigen	
Neckar		
107,56 – 107,86	Raum Heilbronn/Neckarsulm	

Rhein

275,00 – 276,80	Raum Meißenheim	
372,30 – 374,30	Raum Karlsruhe	
409,60 – 412,30	Raum Speyer	
446,50 – 449,00	Unterhalb Worms	
459,40 – 461,00	Oberhalb Gernsheim	
466,40 – 468,10	Unterhalb Gernsheim	rechte Stromseite
492,00 – 493,50	Raum Ginsheim	linke Stromseite
544,70 – 545,50	Raum Kaub	rechte Stromseite
666,50 – 667,00	Raum Wesseling	linke Stromseite
750,00 – 753,00	Raum Büberich/Ilverich/Lohausen	

Weser

37,10 – 38,00	Raum Wahmbeck	
166,00 – 166,50	Raum Rinteln	
192,70 – 194,00	Raum Bad Oeynhausen/Rehme	
293,70 – 296,00	Raum Stendern	
326,65 – 327,40	Raum Eissel	linke Stromseite in einer Breite von 40 m vom Ufer; nur von April bis Oktober: Fr, So und Feiertage: 10.00-13.00 und 15.00-19.00 Uhr; Sa: 10.00-13.00 und 15.00-20.00 Uhr



7. Freigegebene Wasserflächen auf Seeschiffahrtsstraßen

Das Wassermotorradfahren und Wasserskilaufen auf den Seeschiffahrtsstraßen ist grundsätzlich in §31 der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung und in Artikel 22 der Schifffahrtsordnung Emsmündung geregelt. Demnach ist das Wasserskilaufen außerhalb des Fahrwassers erlaubt, sofern keine Einschränkungen bestehen. Im Fahrwasser ist es nur auf den dafür freigegebenen Strecken erlaubt; außerdem gibt es noch zeitliche Begrenzungen. Diese Ausnahmen sind im Folgenden aufgeführt:

Bereich Nordsee (siehe Bekanntmachungen der WSD Nordwest)

Jade und Jadebusen

Wasserflächen außerhalb des Fahrwassers, auf denen das Wasserskilaufen und Wassermotorradfahren verboten ist:

- Die Reeden mit besonderer Zweckbestimmung, die Liege- und Umschlagstellen.

Weser

Wasserflächen außerhalb des Fahrwassers, auf denen das Wasserskilaufen und Wassermotorradfahren verboten ist:

- Vor den Hafenanlagen
 - von Bremerhaven
 - Blexen Titananleger bis Union Pier Nordenham
 - Klippkanne bis Brake (km 39)
- Zwischen km 27,3 (Tonnenpaar 109/112) und der Eisenbahnbrücke Bremen (Grenze der Seeschiffahrtsstraße)

Hunte, Lesum, Wümme

Wasserskilaufen ist nicht gestattet

Ems und Leda

Wasserflächen, die für das Wasserskilaufen und freigegeben sind:

- von km 19,25 bis km 20,5 (Backbordseite)
- von km 34,8 (Petkumer Muhde) bis zur Ostmole der Hafeneinfahrt nach Emden
- von dem Tonnenpaar 58/59 (Knock) bis See (Nationalparkgrenze)

Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Wasserflächen, auf denen das Wasserskilaufen und freigegeben ist:

- außerhalb der bezeichneten Wattfahrwasser und der Zonen I (Ruhezonen). Sportfahrzeuge dürfen eine Höchstgeschwindigkeit von 8 kn (Fahrt durchs Wasser) nicht überschreiten.

Bereich Ostsee (Bekanntmachung der WSD Nord)

Westküste Schleswig-Holstein

Wasserflächen außerhalb des Fahrwassers, auf denen das Wasserskilaufen und Wassermotorradfahren verboten ist:

- Bereiche in einem Abstand von 200 m vor Hafeneinfahrten, Anlegestellen und Liegestellen
- Reeden

Elbe und Nebenflüsse

Fahrwasser, in denen das Wasserskilaufen erlaubt ist:

- Lühesander Süderelbe zwischen den Tonnen LS 5 und LS 11
- Hahnöfer Nebenelbe zwischen den Tonnen HN 3 und HN 11

Nord-Ostsee-Kanal

Wasserflächen außerhalb des Fahrwassers, auf denen das Wasserskilaufen und Wassermotorradfahren verboten ist:

- Nord-Ostsee-Kanal



Ostseeküste

Wasserflächen außerhalb des Fahrwassers, auf denen das Wasserskilaufen und Wassermotorradfahren verboten ist

- Bereiche in einem Abstand von 200 m vor Hafeneinfahrten, Anlegestellen und Liegestellen
- Reeden

Wasserflächen außerhalb des Fahrwassers, auf denen das Wasserskilaufen verboten ist:

- Schlei:
 - Ausgenommen:
 - Große Breite südlich der Verbindungslinie zwischen der nordwestlichen Spitze der Halbinsel Kielfoot und der Huk bei Borgwedel ($54^{\circ} 30' 18''$ N $009^{\circ} 40' 12''$ E)
 - Kleine Breite nördlich der Verbindungslinie zwischen der südlichen Spitze der Halbinsel Palröde und der Zuckerfabrik Schleswig ($54^{\circ} 31' 18''$ N $009^{\circ} 36' 24''$ E)
- Trave:
 - Ausgenommen:
 - Wasserfläche in der Großen Holzwiek, die durch gelbe Fasstonnen gekennzeichnet ist





1. Allgemeines

Auf den Binnenschiffahrtsstraßen und den Seeschiffahrtsstraßen im Fahrwasser ist das Wasserskifahren nur auf besonders freigegebenen, mit blauen Tafeln (E.17 Hinweistafel für Wasserskistrecken) gekennzeichneten Wasserflächen erlaubt.

Als Wasserskilaufen werden alle Betätigungen bezeichnet, bei denen Personen von einem Fahrzeug gezogen, mit oder ohne Wasserski oder auf sonstigen Gegenständen über das Wasser gleiten, sowie das Drachenfliegen und Fallschirmfliegen hinter einem ziehenden Wasserfahrzeug.

2. Verhaltensvorschriften auf den Binnenschiffahrtstraßen

In der Zeit von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang ist das Wasserskifahren grundsätzlich gestattet, sofern nicht durch zusätzliche Schilder bestimmte Zeiten festgesetzt sind. Verboten ist es, auf Binnengewässern bei Sichtverhältnissen unter 1000 Meter zu fahren.

Die Wasserskiausrüstung muss verkehrssicherheitstechnisch geeignet sein. Dies erfüllt sie wenn sie über folgende Merkmale verfügt:

- ausreichenden Auftrieb
- ausreichenden Aufprallschutz und
- ausreichende Bewegungsfreiheit

Die Schiffsführer der Zugboote und die Wasserskiläufer müssen Geschwindigkeit und Abstand so einrichten, dass sie bei der Vorbeifahrt weder Personen gefährden, noch die übrige Schifffahrt behindern, noch Anlagen beschädigen. Der Abstand darf deshalb 10 Meter nicht unterschreiten und der Wasserskiläufer hat sich im Kielwasser des Zugfahrzeugs zu halten.

Auf dem ziehenden Fahrzeug muss neben dem Schiffsführer eine zweite geeignete Person als Beobachter an Bord sein, der den Wasserskiläufer und die Fahrstrecke beobachtet.

3. Verhaltensvorschriften auf den Seeschiffahrtstraßen

Auf Seeschiffahrtsstraßen darf bei Nacht und bei verminderter Sicht nicht gefahren werden. Außerhalb des Fahrwassers ist das Wasserskilaufen auf Seeschiffahrtstraßen grundsätzlich erlaubt, sofern es nicht auf bestimmten Wasserflächen von der Strom- und Schifffahrtspolizeibehörde verboten wurde.

Das Ostfriesische Wattengebiet ist Nationalpark. Neben den grundsätzlichen Bestimmungen der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung gelten hier auch die besonderen Regelungen der Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks im Bereich der Nordsee. In den Zonen I der Nationalparke ist das Wasserskilaufen, auch außerhalb der Fahrwasser, grundsätzlich verboten.

In den Bereichen in einem Abstand von 200 m vor Hafeneinfahrten, Anlegestellen und Liegestellen sowie Reeden ist das Wasserskifahren auch außerhalb des Fahrwassers verboten.

Auf den Nord-Ostsee-Kanal ist das Wasserskifahren auch außerhalb des Fahrwassers verboten.

Wasserskiläufer und ihre Zugboote müssen allen anderen Fahrzeugen ausweichen. Untereinander weichen Sie einander nach den Kollisionsverhütungsregeln aus. Bei der Begegnung mit Fahrzeugen, Wassermotorrädern und Segelsurfern haben sich die Wasserskiläufer im Kielwasser ihrer Zugboote zu halten.



4. Genehmigungspflicht

Das Schleppen von sog. „Bananen“ ist auf Seeschiffahrtsstraßen genehmigungspflichtig. Auf Binnenschiffahrtsstraßen unterliegt es der Wasserskiverordnung, kann aber für einzelne Wasserskistrecken durch schiffahrtspolizeiliche Verordnung einer Wasser- und Schiffahrtsdirektion verboten sein.

Das Drachen- und Fallschirmfliegen über dem Wasser ist sowohl im Binnen- als auch im Seebereich genehmigungspflichtig.

Auf Binnenschiffahrtsstraßen muss für das Wasserskilaufen von mehreren Personen an einer oder mehreren seitlich am Fahrzeug fest angebrachten Stangen oder sonstigen Vorrichtungen eine Erlaubnis der Wasser- und Schiffahrtsdirektion eingeholt werden.

5. Freigegebene Wasserskistrecken im Binnenbereich (von Nord nach Süd)

Binnenschiffahrts- straße – km	Lage: o = oberhalb u = unterhalb	Bemerkungen
-----------------------------------	-------------------------------------	-------------

Elbe

71,30 – 72,60	u Wildberg	linke Stromseite
110,50 – 111,50	u Riesa	nur linke Stromseite, 9–12 Uhr und 15–18 Uhr
155,60 – 156,60	u Torgau	
168,50 – 169,90	o/u Elsnig	linke Stromseite
304,00 – 306,00	u Glinde	rechte Stromseite vom 1. Mai bis 30. September
322,20 – 323,00	Magdeburg-Buckau	
452,5 – 453,5	o Wittenberge	täglich von 8–18 Uhr Befristet bis 14. Juli 2007
487,20 – 489,20	o/u Vietze	jeweils am linken Ufer zwischen der Verbindungsline der Bühnenköpfe und einer Linie, die 100 Meter parallel verläuft
525,50 – 527,50	u Hitzacker	
533,50 – 535,50	o Neu-Darchau	
552,30 – 554,00	u Bleckede	
563,50 – 566,00	u Barförde	
566,50 – 568,85	o Lauenburg	nur rechte Stromseite
584,00 – 585,00	o Wehr Geesthacht	rechte Stromseite, 100 Meter parallel zum Deckwerk. Wehrbereich gesperrt. Lebensgefahr am Wehr!
586,20 – 587,50	u Wehr Geesthacht	Wehrbereich gesperrt. Lebensgefahr am Wehr!
600,00 – 603,00	u Hoopte bis Fliegenberg	

Weser

38,20 – 39,80	Raum Wahmbeck	nur 1. Juni bis 30. September
85,60 – 87,00	zwischen Stahle und Heinsen	nur Sa, So und an gesetzlichen Feiertagen 10–17 Uhr
112,10 – 114,10	Raum Kernade	täglich 9–20 Uhr
158,50 – 160,00	o Rinteln	nur vom 1. Juni bis 30. September und nur Sa, So und an gesetzlichen Feiertagen von 10–17 Uhr, Mi und Fr unterhalb km 159,00 von 18–21 Uhr, längstens bis Sonnenuntergang
178,00 – 181,00	o Vlotho (Höhe Familienfreizeitplatz Borlefzen)	
185,00 – 188,00	Höhe Autobahnbrücke Bad Oeynhausen	



Binnenschifffahrts- straße – km	Lage: o = oberhalb u = unterhalb	Bemerkungen
------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Fortsetzung Weser

209,00 – 213,50	zwischen Minden und Petershagen („Heisterholz“)	
216,00 – 218,00	unterer Wehrrarm Petershagen	10–18 Uhr; vom 1. Juni bis 30. September; für Schwerbehinderte auch 18–20 Uhr
284,00 – 285,83	unterer Wehrrarm Drakenburg	
327,80 – 329,10	oberer Wehrrarm Intschede	nur vom 1. Mai bis 30. September, Fr, So und gesetzl. Feiertage 10–17 Uhr, Sa 10–20 Uhr
357,21 – 360,57	u Eisenbahnbrücke Dreye	nur April bis Oktober, Mo bis Fr jeweils von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang

Werra

66,90 – 68,20	o Straßenbrücke Witzenhausen	kann zur Zeit nicht genutzt werden!
82,26 – 83,45	Stauhaltung Kraftwerk „Letzter Heller“	

Fulda

74,50 – 75,40	Fuldabrück/ OT Bergshausen	nur vom 1. Juni bis 31. Oktober Mo–Sa von 8–13 Uhr und 16–19 Uhr, So und feiertags von 8–13 Uhr
82,85 – 83,55	u Hafen Kassel	vom 1. Juni bis 31. Oktober, Mo–Fr von 8-13 und 16 – 19 Uhr, Sa, So. und feiertags von 8–13 Uhr

Aller

24,65 – 25,45	zwischen Hornbostel und Bannetze	nur vom 1. Juni bis 30. September, Fr–So und an gesetzl. Feiertagen 10–17 Uhr
78,30 – 80,30	Höhe Frankenfeld	

Leine

21,00 – 22,30	u Mündung der Ihme	vom 1. April bis 31. Oktober tägl. 9–13 Uhr und 15–20 Uhr, längstens bis Sonnenuntergang
---------------	--------------------	--

Potsdamer Havel

8,50 – 9,50	u Eisenbahnbrücke Werder	generell: 9–12 und 15–18 Uhr Großer Zernsee
21,05 – 21,30	o Eisenbahnbrücke Potsdam	Oberer Templiner See 9–12 und 15–21 Uhr

Untere Havel-Wasserstraße

8,80 – 9,50	u Insel Lindwerder	parallel zur Havelchaussee, 150 m breit
38,30 – 39,00	u Ketzin	Trebelsee 9–12 und 15–21 Uhr
56,17	o Spitze Pappelack	km 3,3 – 4,3 des Großen Beetzsees
63,37	o Insel Kienwerder	km 3,0 – 3,8 des Mörserschen Sees
75,20 – 75,80	o Tieckow-West	
111,85	o Hohennauen	km 3,6 bis km 4,1 der Hohennauer Wasserstraße Rechtes Ufer 9–12 und 15–18 Uhr

Havel-Oder-Wasserstraße

4,00	u Insel Lindwerder	400 x 100 m im Tegeler See, 9–12 und 15–18 Uhr
------	--------------------	---



Binnenschifffahrts- straße – km	Lage: o = oberhalb u = unterhalb	Bemerkungen
------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Obere Havel-Wasserstraße

55,80 – 57,00	u Himmelpfort	generell: 9–12 und 15–18 Uhr Stolp See
73,75 – 74,50	o Priepert	Großer Priepertsee
85,80 – 87,00	o Groß-Trebbow	Woblitz See

Templiner Gewässer

19,10 – 20,00	o/u Templin	Fährsee, 9–12 und 15–18 Uhr
---------------	-------------	-----------------------------

Müritz-Havel-Wasserstraße

14,50	Diemitz	generell: 9–12 und 15–18 Uhr; Nordufer Vilzsee
23,30 – 24,50	u/o Mirow	Mirow See

Müritz-Elde-Wasserstraße

nördl. 126,20	östlich Plauer Werder	generell: 9–12 und 15–18 Uhr, ab Windstärke 4 Nutzung nicht mehr möglich; Plauer See
138,00 – 139,00	u Mole Görenkanal bis 1 km nördl. vor Unter- Gören	Fleesen See
154,30 – 156,30	südl. Schloss Klink bei Sembzin	Müritz
158,00	1500 m x 500 m südlich Einfahrt Sietow	Müritz

Stör-Wasserstraße

28,00 – 28,30	u Fahrt zum Hafen Schwerin	Ziegelsee, 800 m in N-S-Richtung, 9–12 und 15–18 Uhr
32,50 – 35,00	Retgendorf in Richtung Rampe	Schweriner See, 9–12 und 15–20 Uhr, ab Windstärke 4 Nutzung nicht mehr möglich

Werbelliner Gewässer

17,10 – 17,80	o Altenhof	Werbellinsee Ostufer, 9–12 und 15–18 Uhr
---------------	------------	--

Rhein

171,64 – 173,70	zwischen Palmrainbrücke und Village-Neuf	
225,10 – 234,20	zwischen Breisach und Burkheim	mit Ausnahme des Unterwasserkanals der Staustufe Vogelgrün
240,50 – 241,90	Sasbach	mit Ausnahme des Unterwasserkanals der Staustufe Marckolsheim
243,50 – 248,50	zwischen Sasbach und Weisweil	am linken Ufer bis km 248,10
262,00 – 267,00	zwischen Kappel und Nonnenweier	
277,00 – 282,00	zwischen Ichenheim und Plobsheim	
298,50 – 307,00	zwischen Auenheim und Gamsheim	
312,30 – 317,50	u Offendorf	am linken Ufer ab km 312,50
320,00 – 331,00	zwischen Greffern und Hügelsheim	
341,00 – 348,00	zwischen Plittersdorf und Illingen	
368,00 – 371,90	o Leimersheim	
374,30 – 383,30	o Germersheim	



Binnenschifffahrts- straße – km	Lage: o = oberhalb u = unterhalb	Bemerkungen
------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Fortsetzung Rhein

386,00 – 399,20	o Speyer	
401,00 – 409,00	u Brühl	
417,20 – 419,00	o Ludwigshafen	
433,00 – 442,00	o Worms	
452,00 – 459,00	o Gernsheim	
464,50 – 466,00	o Eicher See	
468,50 – 480,00	o Oppenheim	
483,00 – 491,60	u Nierstein bis Laubenheim	
499,70 – 500,60	Höhe Mainz	Kasteler Stromarm; 9–13 Uhr und 15–20 Uhr
504,40 – 506,00	u Straßenbrücke Schierstein	Mombacher Stromarm
512,50 – 513,50	zwischen Erbach und Heidenfahrt	Große Giess; in einer Breite von 60 m vom linken Ufer
515,90 – 517,50	zwischen Hattenheim und Oestrich	Große Giess
538,50 – 539,50	Höhe Autofähre Lorch	Stromarm zwischen Lorcher Werth und rechtem Ufer
593,80 – 595,10	zwischen Urbach und Vallendar	Vallendarer Stromarm, rechtes und linkes Ufer
624,00 – 626,30	zwischen Bad Breisig und Sinzig	am linken Ufer, landseitig der grünen Tonnen
647,86 – 651,00	Höhe Bad Godesberg- Plittersdorf	nur linke Stromseite (Auergrund)
661,10 – 664,20	Höhe Herseler Werth bis Hochspannungs- überführung u Widdig	nur rechte Stromseite
680,00 – 683,40	von Westhoven bis Straßenbrücke Poll- Rodenkirchen	
713,81 – 717,01	u Piwipp bis o Zons	nur linke Stromseite
745,50 – 749,00	Höhe Düsseldorf- Niederkassel bis Einfahrt Lörricker Hafen	
755,40 – 759,30	u Fähre Kaiserswerth- Langst bis u Nierst	
843,00 – 844,975	o Grietherorter Altrhein	nur rechte Stromseite

Lahn

13,90 – 15,60	u Wetzlar	10 Uhr bis Sonnenuntergang
34,80 – 36,20	Höhe Löhnberg	ausgenommen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat; 10–12 Uhr und 15 Uhr bis Sonnenuntergang
103,60 – 104,80	u Straßenbrücke Laurenburg	

Mosel

		in einer Breite vom linken rechten Ufer (in Meter)	
6,00 – 8,30	u Lay		50
9,70 – 10,70	u Winnigen		
24,27 – 25,30	Höhe Alken	50	
27,25 – 28,45	o Brodenbach		



Binnenschifffahrts- straße – km	Lage: o = oberhalb u = unterhalb	Bemerkungen	
------------------------------------	-------------------------------------	-------------	--

Fortsetzung Mosel

38,30 – 39,00	u Karden		
39,00 – 39,92	Höhe Karden		
45,93 – 47,00	u Klotten	50	
48,20 – 49,80	u Straßenbrücke Cochem-Cond		50
52,50 – 54,20	o Cochem-Sehl		
62,00 – 62,90	Höhe Poltersdorf		50
79,80 – 81,20	zwischen Alf und St. Adelgund	50	
83,00 – 85,24	zwischen Merl und Brücke Alf-Bullay		
92,40 – 93,00	zwischen Pünderich und Briedel		50
104,88 – 105,60	u Traben-Trarbach		
108,20 – 109,10	u Wolf	50	
		in einer Breite vom linken rechten Ufer (in Meter)	
109,60 – 110,50	u Straßenbrücke Wolf	50	
126,20 – 128,70	u Bernkastel-Kues		
142,00 – 143,00	o Staustufe Wintrich		
147,20 – 147,80	u Straßenbrücke Piesport		100
167,10 – 168,50	o Staustufe Detzem	100	
173,00 – 174,50	zwischen Mehring und Longen		
178,30 – 180,05	o Straßenbrücke Schweich		100
196,30 – 198,70	o Staustufe Trier		100
201,80 – 202,60	u Igel		
gemeinsam verwaltete deutsch-luxemburgische Grenzstrecke (Kondominium)			
206,30 – 207,20	Wasserbillig ¹	70	
213,50 – 214,80	zwischen Wellen und Machtum ¹		
216,80 – 218,20	o Nitteln bis u Ahn	50	
223,90 – 225,00	von Ehnen bis u Wehr ¹		
230,60 – 231,50	o Staustufe Palzem/Stadtbredimus bis u Remich ¹		
233,60 – 235,00	o Straßenbrücke Remich bis Bech-Kleinmacher ¹		
236,00 – 237,00	o Bech-Kleinmacher bis u Schwesange ¹		

¹Verbot des Wasserskilafens, so lange sich andere Fahrzeuge, die nicht Kleinfahrzeuge sind, in der Strecke befinden. Bei Annäherung eines Fahrzeugs, das nicht Kleinfahrzeug ist, muss das Wasserskilafens so rechtzeitig eingestellt werden, dass dieses nicht behindert wird.

Neckar

94,92 – 97,20	zwischen Heinsheim und Offenau	sonn- und feiertags ab 16 Uhr
196,80 – 198,80	Mündung Schifffahrts- kanal Oberesslingen bis Dampfkraftwerk Altbach	sonn- und feiertags ab 13 Uhr



Binnenschifffahrts- straße – km	Lage: o = oberhalb u = unterhalb	Bemerkungen
------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Main

45,16 – 47,60	Höhe Fechenheim	
57,80 – 59,00	zwischen Hafen Hanau und Mainaltarm Steinheimer Bogen	
65,00 – 66,60	u Kahlmündung	Sa, So und feiertags 9–12 Uhr u. 14–19 Uhr
79,60 – 81,50	u Autobahnbrücke Kleinostheim	
81,50 – 83,20	u Hafen Aschaffenburg	Mo bis Fr 9–12 und 14–21 Uhr
94,00 – 95,00	o Ländeplatz Obernau	
106,15 – 107,10	u Schutzhafen Erlenbach	linksseitig überstaute Bühnenfelder
115,20 – 116,50	zwischen Röllfeld und Laudenbach	
127,00 – 128,50	o Ländeplatz Bürgstadt	linksseitig überstaute Bühnenfelder
137,90 – 139,70	o Collenberg	
151,30 – 153,00	o Hafen Wertheim	rechtsseitig überstaute Bühnenfelder
163,80 – 165,91	o Urphar	linksseitig überstaute Bühnenfelder
176,20 – 177,20	zwischen Trennfeld und Marktheidenfeld	
187,70 – 188,80	u Neustadt	
190,50 – 195,60	Höhe Rodenbach	zwischen km 194,40 und 195,40 darf zum rechten Ufer nur bis zu den ausliegenden roten Tonnen gefahren werden
209,60 – 210,80	u Gemünden	überstaute Bühnenfelder
220,80 – 224,20	zwischen Karlburg und Staustufe Harrbach	
233,80 – 234,80	u Straßenbrücke Zellingen	
259,00 – 259,80	o Staustufe Randersacker	mit Ausnahme des oberen Schleusenvorhafens
260,70 – 262,20	o BAB-Brücke Randersacker	
269,20 – 270,00	o Staustufe Großmannsdorf	mit Ausnahme des oberen Schleusenvorhafens
278,00 – 279,80	zwischen Marktsteff und Segnitz	links- und rechtsseitig überstaute Bühnenfelder
287,91 – 289,78	zwischen Mainstockheim und Kitzingen	
296,40 – 298,50	Höhe Straßenbrücke bei Schwarzenau	links- und rechtsseitig überstaute Bühnenfelder
306,00 – 307,50	o Straßen- und Eisenbahnbrücke Volkach	teils überstaute Bühnenfelder
311,80 – 313,20	zwischen Fähre Obereisenheim und Fähre Fahr	
316,26 – 316,80	im Wehram der Staustufe Wipfeld	
320,00 – 322,80	zwischen Fähre Garstadt und Hirschfeld	
333,23 – 333,98	u Schweinfurt Höllensbachmündung	nur linke (südliche) Flusshälfte



Binnenschifffahrts- straße – km	Lage: o = oberhalb u = unterhalb	Bemerkungen
------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Fortsetzung Main

333,98 – 334,68	o Schweinfurt Höllenbachmündung	
348,05 – 350,40	zwischen Ober- und Untertheres	linksseitig überstaute Bühnenfelder
368,23 – 372,50	Höhe Eltmann	teils überstaute Bühnenfelder
381,30 – 384,19	u Regnitzmündung	mit Ausnahme des Schleusenvorhafens Viereth

Main-Donau-Kanal einschl. Regnitz

0,00 – 0,20	Höhe Bischberg	Anschluss an die Wasserkistrecke auf dem Main
26,25 (W) – 26,56 (W)	im Wehrram der Regnitzstaustufe Forchheim	Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Donau

2206,00 – 2221,30	Löwenmühle bis zum Betriebshafen Grünau	
2232,40 – 2248,00	u Vilshofen bis zum oberen Ende der Schiffsliegestelle Heining	
2267,15 – 2269,20	u Mülham bis u von Rückasing	
2283,99 – 2291,20	u Zeitldorf bis zur Hafeneinfahrt Deggendorf	
2312,60 – 2317,50	2 km o Reibersdorf bis o Sand	nur Do – So und an den in Bayern gesetzlichen Feiertagen
2358,50 – 2366,00	u Sulzbach bis o Autobahnbrücke Würth	
2387,00 – 2396,97 (N)	Wehrram Bad Abbach, u der Seilkranmessenanlage Oberndorf bis o des Sportboothafens Sinzing	
2402,22 – 2414,23	Maximilianbrücke – Straßenbrücke Kehlheim bis o der Eisenbahnbrücke Poikam	

5. Freigegebene Wasserkistrecken im Seebereich

Siehe unter Wassermotorradfahren Punkt 7 (Seite 4)



Amtliche Liste der Wassermotorräder als ziehende Fahrzeuge beim Wasserski laufen

Bombardier

XP 5857/5854	GTI 5647/5657	XP DI 6130
XP 800 5856	GTSint 5639	LRV DI 5771
SPX 5877	GTX 5653/5669	RX DI 6122
XP 5858/5859	GTX ltd 5544/5545	GTI LE 6135/6136
GTI 5866/5867	GTX di 5649/5659	GTI LE RFI 6139/6140
GSX 5620	GTX rfi 5648/5658/5515/5516	GTI RFI 6137/6138
GTX 5640	LRV 5688	XP DI 6151/6152
SP 5879	XP 5651/5655	GTI RFI 125B
SPX 5661/5834	GS 5548/5518/5519	GTI LE RFI 135B
GS/GSI 5621/5622	GSXrfi 5549	GTI 105B
GTS 5818	GTXrfi 5524/5525/5553/5555	GTX 4-Tec 145B
GTI 5641	GTX 5526/5527/5538/5539	GTX 4-Tec Wake 155B
GSX 5624	GTX di 5528/5529/5540/5541	GTX 4-Tec LTD 185B
GTX 5642	RX 5532/5533/5542/5543	RXT 175B 175D
XP 5662/5833	RX di 5534/5535/5536/5537	RXP 215B 215D
SPX 5838/5839	LRV 5697	GTX/GTX SC 146
GS 5626/5844	GTI 5552/5522/5523	GTX 4-Tec Wale 156B
GTI 5836/5841	GTS 5520/5521/5551	GTX 4-Tec LTD 186B
GSX ltd 5629/5845	XP 5530/5531	RXT 176B/176D
GSX ltd 97 5625	RX 5579/5580/5581/5582	PXP 216B/216D
GTX rfi 5666/5843	RX di 5583/5584/5585/5586/5591/5592	GTI SE 146B
GTS 5819	GTX 5587/5588	GTI STD 136B
GTX ltd 5837/5842	GTX di 5563/5564/5595/5596	GTI STD R 256B
XP ltd 5665/5667	GTX 4-TEC 5573/5574/5593/5594	GTX 4-Tec 147B
GS 5847/5846	GTX rfi 5565/5566	GTX 4-Tec Wake 157B
GSX ltd 5849/5848	GTI 5558/5559	GTX 4-Tec LTD 187B
GSX rfi 5637/5652/5638/5829	GTI le 5560/5561	RXT 177B 177D
GTI 5885/5884	LRV di 5460	RXP 217B 217D
GTS 5883	XP 5577/5578	RXP 287B
GTX ltd 5889/5888	GTX DI 6118	GTI 247B 307B 237B 257B
GRX rfi 5887/5886	GTI LE 6101	
SPX 5828/5636	GTI 5568/5597	
XP ltd 5869/5868	GTX 4-TEC 6111	
GS 5644/5827	GTX 4-TEC TR.CR. 6125	
GSX rfi 5645/5654	GTX 4-TEC SC 6105/6128	
RX di 5646/5656	GTX 4-TEC SC LIM. 6107	
RX 5513/5514	GTI LE RFI 6103	

Kawasaki

Jet Ski STX-12F	Jet Ski 900 STX	Jet Ski STX-15F
Jet Ski 1200 STX-R	Jet Ski 750 STX	Jet Ski Ultra 250X
Jet Ski 1100 STX D.I.	Jet Ski Ultra 150	
Jet Ski 1000 STX	Jet Ski STX-15F	

Yamaha

Wave Runner GP 800 R	Wave Runner FX 160 Cruiser	Wave Runner FX (HO)
Wave Runner GP 1200 R	Wave Runner FX HO	Wave Runner Cruiser (HO)
Wave Runner XL 700	Wave Runner FX HO Cruiser	Wave Runner XL 800
Wave Runner XLT 800	Wave Runner VX Sport	
Wave Runner XLT 1200	Wave Runner VX Deluxe	
Super Venture 1200	Wave Runner XL 1200	
Wave Runner FX 140	Wave Runner FX	
Wave Runner GP1300R	Wave Runner VX	
Wave Runner FX 140 Cruiser	Wave Runner VX Deluxe	
Wave Runner FX 160	Wave Runner VX Cruiser	

Stand: Juni 2007

Quelle: www.elwis.de

